

Unmittelbar nach den Wahlen (01.11.2012 gem. Medien) wurde Frau Renata Gäumann, Koordinatorin Asyl- und Flüchtlingswesen im Kanton Basel-Stadt, orientiert, dass das Hotelschiff wegen technischer Panne nicht nach Basel komme. Die Medien wurden erst am 8.11.2012 orientiert. Die unmittelbare Orientierung nach den Wahlen und die noch spätere Orientierung der Öffentlichkeit hinterlassen einen schalen Beigeschmack. Besonders im Wissen das die Unterbringung der Asylbewerber in Basel in den Quartieren immer auf Widerstand stösst. Wunderlich ist auch, dass die Regierung bei der Medienorientierung bereits Standorte in den Quartieren für die Unterbringung der Asylbewerber bereit gestellt hat.

Ich ersuche den Regierungsrat mir die untenstehenden Fragen zu beantworten.

1. Was für eine technische Panne hat das Hotelschiff?
2. Falls die Panne behoben werden kann, wer ist dafür zuständig, dass das Hotelschiff als Asylunterkunft trotzdem nach Basel kommen kann?
3. Bei der Nichtüberweisung des Anzuges betreffend Asylschiff hätte - gemäss Debatte im Parlament - die Lösung „Luftschutzraum“ eine Mehrheit gefunden. Warum können die Asylbewerber für die Zeit der Pannenbehebung nicht in Luftschutzräumen beherbergt werden?
4. In der ganzen Stadt werden Sozialwohnungen gesucht, insbesondere für alleinerziehende Mütter welche auf die Sozialleistungen angewiesen sind. Warum hat man diese Wohnungen der Immobilien Basel Stadt leer stehen lassen und nicht an Bedürftige weitervermittelt?

Eduard Rutschmann